

Wer ist die aNDERE?

DIE aNDERE ist eine kommunale Wählergruppe in Potsdam und deshalb unabhängig von Bundes- oder Landespartezentralen. Wir sehen uns als Teil eines Netzwerkes von Flüchtlingsinitiativen, Umweltverbänden, Studierendengruppen, Kulturprojekten, Bürger*innen- und Stadtteilinitiativen sowie alternativen Wohnprojekten. Unsere Mitglieder arbeiten in diesen außerparlamentarischen Gruppen aktiv mit. Viele Anfragen, Anträge und Akteneinsichtstermine unserer Stadifraktion in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung und manche Aktion unserer Wählergruppe gehen auf Anregungen aus diesem Spektrum zurück.

Bei uns arbeiten Bürger*innen, Einzelpersonen und politische Aktivist*innen dauerhaft oder auch zeitweise oder projektbezogen mit. Wir engagieren uns für eine basisdemokratische, sozial gerechte und ökologisch ausgerichtete Gesellschaft. Seit 1993 sind wir in der Stadtverordnetenversammlung vertreten.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass die wichtigsten Veränderungen nicht in Parlamenten oder Gemeindevertretungen umgesetzt werden, sondern in der Gesellschaft und ihren Eigentums- und Produktionsverhältnissen. Das lässt sich weder durch Wahlen noch durch Wahlboykotte durchsetzen. Allerdings kann der Zugang zu Informationen und Strukturen für außerparlamentarische Initiativen genutzt werden und eine breitere Öffentlichkeit für politische Alternativen und Visionen geschaffen werden.

Wir betreiben eine visionäre Politik, die wir durch konkrete Projektvorschläge untermauern. Beispiele sind der Nulltarif für Bus und Tram, eine integrationsfördernde Unterbringung von Flüchtlingen oder bedarfsorientierte Sanierungsstandards zur Begrenzung der Mieten.

Wir legen zum Ende jeder Wahlperiode eine transparente Bilanz unserer Arbeit vor. Denn wir möchten nicht nur an unseren Wahlplakaten gemessen werden, sondern daran, was wir getan und erreicht oder zumindest versucht haben.

Die Prinzipien, die wir nach außen vertreten, gelten für uns auch intern: Unsere Stadtverordneten geben ihr Mandat in regelmäßigen Abständen an eine*n Nachrücker*in weiter (Rotationsprinzip). Wir möchten auf diese Weise mehr Interessierte mit den Abläufen im Stadthaus vertraut machen, unsere Mandatsträger*innen vor Verschleiß und Anpassungsprozessen schützen und verhindern, dass Karrierestreben und Tunnelblick unsere Politik bestimmen.

Die Stadtverordneten, die auf unseren Listen gewählt werden, spenden ihre monatliche Aufwandsentschädigung an die Wählergruppe, die damit ihre finanzielle Unabhängigkeit sichert und außerparlamentarische Initiativen organisiert und unterstützt.

aNDERE Kandidat*innen im Wahlkreis 6

Juliane Kuba
Hannes Püschel
Claudia Mey
Jan Wendt
Annegret Pannier
Sven Brödnö
Bettina Erfurt
Jörg Kwapis
Dr. Sahra Dornick
Drafi-Florian Borchert
Janine Hausknecht-Hackert
Heinrich Distler
Ina Holz
Björn Trauer

Mediengestalterin
Gewaltopferberater
Physiotherapeutin
Förderschullehrer
Texterin
Projektleiter Schulsozialarbeit
Sozialarbeiterin
Institutsleiter
Wissenschaftlerin
Sicherheitsfachmann
Altenpflegerin
Erzieher
Landschaftsplanerin
Hausmeister



kontakt@die-andere.org

Wählergruppe DIE aNDERE
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1,
14467 Potsdam

März 2024

[die-andere.org](https://www.die-andere.org)



Eine
andere Stadt
ist nötig!

aNDERE Schwerpunkte

Wahlkreis 6

Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld



**DIE
aNDERE**

Der Markt senkt keine Mieten

Wohnen wird in Potsdam immer mehr zum Luxusgut. Damit gemischte Quartiere für Jung und Alt statt reiner Renditeobjekte entstehen, braucht es gemeinwohlorientierte, nachhaltige Projekte.

DIE aNDERE will die Mieterhöhungsspirale stoppen! Wohnen darf keine Frage des Geldbeutels sein. Im städtischen Wohnungsbestand dürfen Mieterhöhungen nicht mit der Angleichung an die ortsübliche Vergleichsmiete begründet werden.

Die energetische Sanierung von Wohngebäuden ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sollte nicht auf Kosten derer umgesetzt werden, die die Wohnungen mieten.

Echte Beteiligung für zukunftsfähige Quartiere

DIE aNDERE steht für eine langfristige, behutsame Stadtentwicklung. Wir setzen uns dafür ein, dass es bei der Kommunalpolitik nicht nur um die Innenstadt geht. Bei der Gestaltung des Wohnumfeldes müssen die Ideen der Bewohner*innen einbezogen werden.

Wir fordern mehr Transparenz über laufende Verfahren und Planungen. Nur so kann der Abstand zwischen der Politik, der Verwaltung und den Menschen vor Ort verkleinert werden. Die Hinweise der Anwohner*innen in Rahmenplanverfahren müssen ernst genommen werden. Wir befürworten die Wahl von Bürgervertretungen auch am Stern und im Kirchsteigfeld. Deren Arbeit unterstützen wir gern!

Das Bürgerbudget soll fortgeführt werden, um kleinteilige, wohnortnahe Projekte von Vereinen, Sozialträgern oder Einzelpersonen zu fördern.

Lebendige Viertel durch Aufwertung vorhandener Potenziale

Soziale, (inter)kulturelle und pädagogische Institutionen in den Stadtteilen (z. B. Jugendclubs, Bürgerhäuser, Kindertreffs) verdienen mehr Unterstützung aus dem städtischen Haushalt. Wir setzen uns u. a. für schnelle Bewilligungen bei Förderprojekten und für Personalstellen ein.

Wir brauchen niedrigschwellige Angebote für alle Altersklassen und Bildungsniveaus in allen Stadtteilen. Dafür setzen wir uns ein. Die Einrichtung von Tauschbörsen, Kulturorten oder sozialen Treffpunkten unterstützen wir gern.

Grün, sicher und fair

DIE aNDERE steht für eine Stadtentwicklung mit Haltung und für eine Stadtplanung, die die im Flächennutzungsplan gewidmeten Grün- und Freiflächen vor Bebauung schützt. Der beste Schutz besteht, wenn die Stadt diese Flächen selbst erwirbt.

Das Thema Mobilität kann auch im Potsdamer Süden gerechter gestaltet werden. Vorrangig sollen ÖPNV, Fuß- und Radwege verbessert werden. Radfahrer*innen benötigen einen eigenen Verkehrsraum und mehr sichere Abstellflächen. Mehrstöckige Parkhäuser („Quartiersgaragen“) können ebenerdige Parkplätze und abgesperrte Flächen mit einstöckigen Privatgaragen künftig teilweise ersetzen.

Mehr Artenvielfalt, mehr Lebensqualität

DIE aNDERE fordert eine Vorgartensatzung zur Verhinderung von Schottergärten. Die Nutzung von Regenwasser und dessen Versickerung soll gefördert werden.

Wir unterstützen Anliegen von Bürgervertretungen und Umweltgruppen, etwa zur Begrünung von Fassaden, zum Erhalt des Baumbestandes oder für mehr Nistplätze.

Es braucht niedrigschwellige umweltpädagogische Angebote (wie im oskar. bzw. auf der Wendeschleife) auch am Stern und im Kirchsteigfeld. Ebenso Aktivitäten zum Urban Gardening auf vorhandenen Grünflächen, auf den Dächern und um die Häuser herum. Dafür machen wir uns stark!

Ökologische Mieter*innen-Projekte stärken das Gemeinwohl, das Miteinander und die Aufenthaltsqualität vor Ort. DIE aNDERE tritt in der gesamten Stadt für nicht profitorientierte, offene Orte ein, an denen sich Menschen austauschen und gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung ihrer Umgebung übernehmen können.

Eine andere Stadt ist nötig!

Unser kommunalpolitisches Programm, alle weiteren Wahlkreisflyer und eine Bilanz unserer Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung 2019—2024 finden Sie unter:

[die-andere.org](https://www.die-andere.org)